

**Dresdner
Philharmonie**

Cameron Carpenter – Palastorganist 2023/2024

Mit seinem unkonventionellen Auftreten, extravaganterem Repertoire und seinen eigenwilligen Interpretationen verschafft Cameron Carpenter seinem Instrument völlig neue Aufmerksamkeit und begeistert gleichzeitig eingefleischte Orgelfans. Sein Pioniergeist hinterlässt bereits Spuren in der neueren Musikgeschichte: Mit der nach seinen eigenen Plänen gefertigten International Touring Organ (ITO) bereiste er neben Europa und den USA auch Australien, Neuseeland und Asien.

Als Palastorganist wird er die große Konzertorgel im Kulturpalast nicht nur solistisch mit einem reinen Bach-Programm (27. SEP) und einem eigenen Arrangement der Paganini-Variationen von Rachmaninow zum Klingen bringen (21./22. OKT), sondern auch den Stummfilm „Nosferatu“ begleiten (26. JAN).

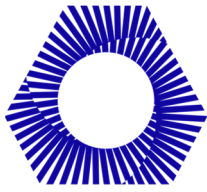
2022 erschien Carpenters Einspielung von J.S. Bachs „Goldberg-Variationen“ gemeinsam mit seiner Bearbeitung von Howard Hansons 2. Sinfonie „Romantic“ bei Decca. 2019 veröffentlichte er die „Paganini-Variationen“ von Sergei Rachmaninoff sowie Francis Poulencs Orgelkonzert mit dem Konzerthausorchester Berlin unter Christoph Eschenbach bei Sony Classical, eine Aufnahme, die mit dem OPUS KLASSIK 2020 ausgezeichnet wurde. Bei Sony Classical erschienen zudem die Alben „All You Need is Bach“ (2016) sowie „If You Could Read My Mind“ (2013). Als erster Organist überhaupt wurde Cameron Carpenter für sein Album „Revolutionary“ (2008, Telarc) für einen GRAMMY nominiert. Ebenfalls erschienen bei Telarc ist das Album „Cameron Live!“ (2010).

Für einen Mitschnitt von Deutschlandfunk Kultur spielte er 2021 gemeinsam mit der Dresdner Philharmonie unter der Leitung von Tomáš Netopil Miloslav Kabeláčs Sinfonie Nr. 3 für Orgel, Blechbläser und Schlagzeug.

1981 in Pennsylvania, USA, geboren, führte Cameron Carpenter mit elf Jahren erstmals J.S. Bachs „Wohltemperiertes Klavier“ auf und wurde 1992 Mitglied der American Boychoir School. Neben seiner Mentorin Beth Etter zählten John Bertalot sowie James Litton zu seinen Lehrern. An der University of North Carolina School of the Arts studierte er Komposition und Orgel bei John E. Mitchener – und transkribierte währenddessen über 100 Werke für Orgel, unter anderem Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 5. Die ersten eigenen Kompositionen entstanden während Carpenters Zeit an der Juilliard School New York, deren Student er von 2000 bis 2006 war.

Parallel zu seinen Studien an der Juilliard School erhielt er Klavierunterricht von Miles Fusco. 2011 wurde sein Konzert für Orchester und Orgel „The Scandal“, ein Auftragswerk der Kölner Philharmonie, von Der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen uraufgeführt, 2021 seine Konzert-Overtüre für Orchester und Orgel „Great Expectations“ mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin.

2012 erhielt er den Leonard Bernstein Award des Schleswig-Holstein Musik Festivals.



Dresdner Philharmonie

Konzerte mit Cameron Carpenter

MI 27. SEP 2023, 20.00 Uhr

Dresdner Orgelzyklus

Johann Sebastian Bach:

Fantasie und Fuge g-moll BWV 542

Fantasie und Fuge c-moll BWV 537

Präludium und Fuge C-Dur aus dem Wohltemperierten Klavier, Teil II BWV 870

Präludium und Fuge F-Dur aus dem Wohltemperierten Klavier, Teil II BWV 880

Fantasia super: „Komm, heiliger Geist, Herre Gott“ BWV 651

„O Mensch, bewein dein Sünde groß“ aus dem „Orgelbüchlein“ BWV 622

Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552

Improvisation

Cameron Carpenter | Orgel

SA 21. OKT 2023, 19.30 Uhr, SO 22. OKT 2023, 18.00 Uhr

Sinfoniekonzert

Erich Wolfgang Korngold: „The Adventures of Robin Hood“ Sinfonische Suite (1938)

Sergei Rachmaninow: Rhapsodie über ein Thema von Paganini op. 43 (1934), Arr. für Orgel und Orchester von Cameron Carpenter

Richard Strauss: „Don Juan“ Tondichtung für großes Orchester nach Nikolaus Lenau op. 20 (1888)

„Till Eulenspiegels lustige Streiche“ Tondichtung für großes Orchester op. 28 (1895)

Dominik Beykirch | Dirigent

Cameron Carpenter | Orgel

Dresdner Philharmonie

FR 26. JAN 2024, 20.00 Uhr

Stummfilm und Orgel

„Nosferatu“

Stummfilm, Deutschland, 1922

94 Min.

Regie: Friedrich Wilhelm Murnau

Drehbuch: Henrik Galeen nach Motiven des Romans „Dracula“ von Bram Stoker

Cameron Carpenter | Orgelimprovisation